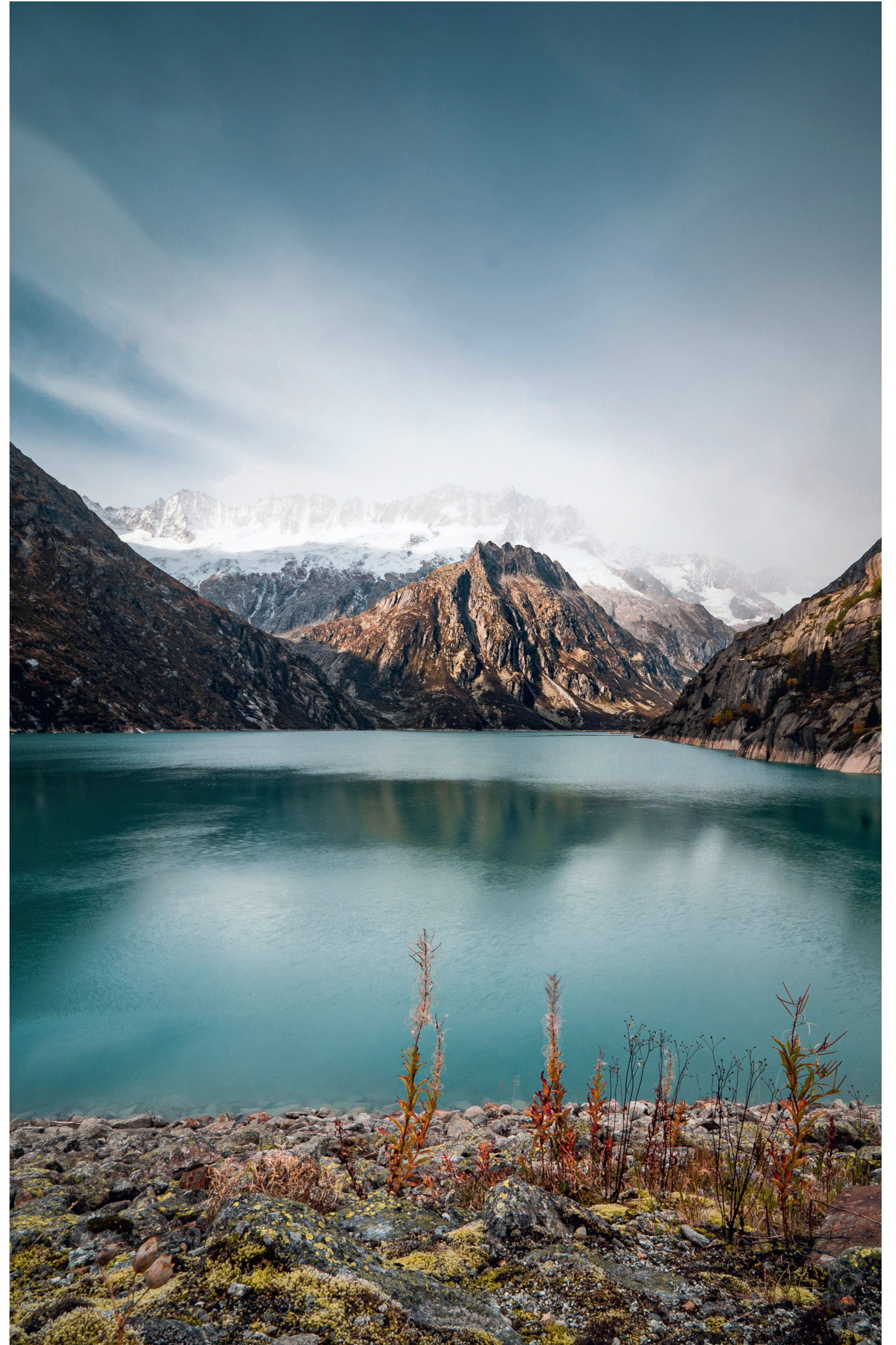


Bachelor-Thesis Wirtschaftsingenieur | Innovation

Gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber Nachhaltigkeitsprojekten im Kanton Uri



© Adobe Stock, Unsplash

Abstract

Zwischen der HSLU T&A und Industrievertretern aus dem Kanton Uri besteht eine Kooperation zur Umsetzung verschiedener Projekte, welche zum Ziel haben, CO₂ zu reduzieren und eine nachhaltige Energieproduktion sicherzustellen. Im Juni 2021 hat sich der Kanton Uri mit 65% Nein-Stimmen am zweitstärksten gegen das CO₂-Gesetz ausgesprochen. Damit künftig bessere Chancen bestehen, Nachhaltigkeitsprojekte im Kanton Uri zu realisieren, untersucht die vorliegende Bachelorthesis die gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber Nachhaltigkeitsprojekten.

Mittels Literaturrecherche und qualitativen Interviews wurden 29 kritische Erfolgsfaktoren identifiziert, welche die Akzeptanz von Nachhaltigkeitsprojekten begünstigen. Die qualitative Analyse hat gezeigt, dass die starke Ablehnung des CO₂-Gesetzes auf verschiedene Faktoren zurückzuführen ist, wie beispielsweise der mangelnden Verständlichkeit des Gesetzestextes für die breite Bevölkerung oder dass zu viel auf einmal gefordert wurde. Quantitative Umfragen sollten eine Gewichtung und Priorisierung dieser kritischer Erfolgsfaktoren für zehn Segmente ermöglichen. Jedoch haben sich eine präzise Priorisierung und Gewichtung der kritischen Erfolgsfaktoren als schwierig herausgestellt, da die Ergebnisse nahe beieinander liegen und zusätzlich bei einigen Segmenten grosse Unsicherheiten bestehen.

Die Ergebnisse lassen dennoch vermuten, welche kritischen Erfolgsfaktoren von einem Segment stärker und welche schwächer zu gewichten sind. Nachhaltigkeitsprojekte, welche die Urnerinnen und Urner in ihrer Unabhängigkeit nicht einschränken sowie die Nutzung von bestehenden Infrastrukturen und Bauflächen gehören zu den kritischen Erfolgsfaktoren, welche sich besonders stark auf die Akzeptanz von Nachhaltigkeitsprojekten auswirken. Gesamtheitlich betrachtet lässt sich festhalten, dass alle 29 kritischen Erfolgsfaktoren wichtig sind, obwohl sie unterschiedlich gewichtet wurden.

Unter Berücksichtigung der Erkenntnisse dieser Arbeit kann die derzeitige negative Einstellung gegenüber Nachhaltigkeitsprojekten im Kanton Uri besser verstanden und die Akzeptanz zukünftiger Nachhaltigkeitsprojekte erhöht werden, um so letztendlich den Klimawandel Schritt für Schritt zu bekämpfen. Nur wenn man die Menschen mit ihren Ängsten, Motivationen und Problemen versteht, bekommt man ein Verständnis dafür, wie die Lösungen aussehen müssen. Somit können die Erkenntnisse dieser Arbeit als Voraussetzung für die Entwicklung innovativer Nachhaltigkeitsprojekte verstanden werden.

Donat Rüttimann

Dozent:
Prof. Dr. Christoph Imboden

Experte:
Martin Jaeggi

Wirtschaftspartner:
Kompetenzzentrum Business Engineering

Semester:
FS22